

Hier vorrätig!

Hier vorrätig!

Ein religiöser Roman, von dem man noch nicht spricht!

Ein schlesischer Dichter vom Range
Hermann Stehrs schrieb den Roman

Hans Christoph Kaergel Heinrich Budschigt

Dieser Heinrich Budschigt, der Sohn eines Trinkers, ist eine Mischung aus dörflicher Einfachheit und fahrender Weltliebe, in dem sich religiöse Mystik und derbe Realistik zu plastischer Gestalt vereinigen. Heinrich Budschigt, der Narr in Gott, ist das Gegenstück zu Gerhart Hauptmanns „Emanuel Quint“, der Narr in Christo.

Eugen Diederichs Verlag in Jena

Ohne Kaufzwang einzusehen!

Preis in Leinen geb. M. 8.50

Man schneide dieses Plakat für das Schaufenster aus und klebe die Rezensionen aus der Schlesischen Zeitung und dem Berliner Börsenkurier daneben.

Georg Westermann



Braunschweig
Hamburg



Es liegt vor:

Tausend schön

Ein Märchen-, Vers- und Fabelbuch

Aus Volksmund, Sage und Dichtung
gesammelt von

Friedrich Döfel und Albert Sergel

Mit 4 mehr- u. 20 einfarb. Bildern von Arnold Haag

Z

12. bis 16. Tausend
In Ganzleinen M. 4.40

Ein entzückendes Familienbuch. Vom Wiegenlied, dem Abzählreim und der Schnurre bis hin zu Gustav Falke führt es uns durch die Sagen und Märchen unseres Volkes, mit jener Berücksichtigung des Tierlebens, die nur den germanischen Stämmen eigen ist. Wenn wir das Buch lesen, fühlen wir, wie reich wir doch an echten Dichtern sind, wieviel Humor bei uns zu Hause ist. — Eine solche Kost ist Hausbrot, kein Alter kann sie entbehren.
(Tägliche Rundschau, Berlin)

JOHANN TRAUTMANN VERLAG

G·M·B·H

HAMBURG · SPALDINGSTRASSE 64

Soeben erschienen:

HANS BÖRGER

GRIECHISCHE REISETAGE

Großoktav · Umfang 172 Seiten
mit 57 Vollbildern in Kupfertiefdruck
in Ganzleinen gebunden

Ladenpreis 9 RM

Nur fest mit 35% Rabatt, 5 Exemplare mit 40%

Z

Lebhaft und anschaulich schildert der Verfasser in dem vornehm ausgestatteten Buch die Eindrücke, die er während einer Studienreise von der Kunst Griechenlands, der Landschaft und Bevölkerung empfangen hat. Seine Erlebnisse zu einem lockeren Kranz von Reisebildern zusammenfassend, hat der Verfasser die Form des persönlichen Bekenntnisses gewählt in der Überzeugung, auf diese Weise am ehesten das ihm vorschwebende Ziel zu erreichen: Erinnerungen bei denen zu erwecken, die Griechenland schon kennen, Sehnsucht zu erregen bei denen, die es noch nicht geschaut haben. Der Text wird erläutert durch 57 ganzseitige Abbildungen, von denen die Mehrzahl bisher noch nicht publiziert war.